



## **Einverständniserklärung: „Ersttrimester-Screening“-Nackenfalten-Messung-„Combined test“**

**Liebe Schwangere !**

**Bevor bei Ihnen eine Ultraschalluntersuchung Ihres ungeborenen Kindes durchgeführt wird, ersuchen wir Sie, die nachfolgenden Informationen und Hinweise zur Kenntnis zu nehmen:**

**Die meisten Kinder werden gesund geboren und die meisten Schwangerschaften verlaufen normal!** In seltenen Fällen treten Probleme auf, die das Kind, die Mutter oder beide betreffen können.

Die Ultraschalluntersuchung ist ein bildgebendes Verfahren, das nach heutigem Kenntnisstand selbst bei wiederholter Anwendung **keine Schäden bei Mutter und Kind** verursacht.

Im Rahmen des Ersttrimester-Screenings kann mittels einer Ultraschalluntersuchung und Messung der „**Nackenfalte**“ (und gegebenenfalls anderer Strukturen wie z.B. dem kindlichen Nasenbein) das Risiko berechnet werden, dass Ihr ungeborenes Kind an einer Chromosomenstörung wie z.B. dem Down-Syndrom (= Trisomie 21) leidet.

Weiters können bei dieser Untersuchung:

- die Durchblutung der mütterlichen Gefäße, die zum Mutterkuchen ziehen, beurteilt werden;
- das Schwangerschaftsalter bestimmt werden;
- zu einem großen Teil (mehr als 50 %) ausgeprägte Fehlbildungen erkannt werden;
- bei Zwillingen beurteilt werden, ob die Babys eine gemeinsame oder getrennte Plazenta haben und ob sie sich normal entwickeln.

Mithilfe einer Blutabnahme und Bestimmung bestimmter Blutwerte ( $\beta$ HCG, PAPP-A) kann die Genauigkeit der Untersuchung deutlich gesteigert werden („**combined test**“).

**Trotz der höheren Kosten empfehlen wir Ihnen aufgrund der besseren Genauigkeit den „combined test“ (Genauigkeit: 90 %) im Vergleich zur „Nackenfaltenmessung“ alleine (Genauigkeit: 75 %).**

Weder die Nackenfaltenmessung noch der „combined test“ können mit Sicherheit eine Chromosomenstörung ausschließen oder nachweisen, sondern „nur“ eine Wahrscheinlichkeit/ein Risiko angeben: Ein Risiko von  $<1:1000$  gilt als niedriges, ein Risiko von  $1:100-1:1000$  als mittleres und ein Risiko von  $>1:100$  als hohes Risiko für das Vorliegen von Chromosomenstörungen. **Weiters gibt es eine Vielzahl von Erkrankungen, die nicht mittels Ultraschall oder Blutabnahmen erkannt werden können.**

Eine weitere Untersuchungsmöglichkeit ist der sogenannte „**Noninvasive Pränataltest (NIPT)**“. Damit erreicht man eine fast 100%ige Entdeckungsrate für das Down-Syndrom. Nach einer Blutabnahme wird hier auf Basis von DNA-Anteilen des Kindes, die ins mütterliche Blut übertreten, das Risiko für verschiedene Chromosomenstörungen (Trisomie 21, Trisomie 18, Trisomie 13, Turner Syndrom) errechnet. Wir führen diese Untersuchung aufgrund der christlichen Trägerschaft unseres Hauses nicht selber durch. Wir arbeiten hier eng mit der Humangenetischen Untersuchungs- und Beratungsstelle am Kepler Universitätsklinikum zusammen, wo dieser Test durchgeführt werden kann. Dieser Test kann zusätzlich zur Nackenfaltenuntersuchung durchgeführt werden und kostet dzt. ca. 600 Euro.

Der einzige Weg, einen Chromosomenfehler des Kindes mit Sicherheit zu diagnostizieren, ist eine **Punktion** des Mutterkuchens (Chorionzottenbiopsie) oder des Fruchtwassers (Amniozentese). Dies führt jedoch bei einer von 200 Punktionen zu einer Fehlgeburt. Aus diesem Grund raten wir Ihnen nur bei groben Auffälligkeiten zu einer solchen Punktion.

Zusätzlich bieten wir noch das **Präeklampsie Screening** an. Eine *Präeklampsie* ist eine Erkrankung, die nur in der Schwangerschaft auftritt und früher als EPH-Gestose (**Edema** [Wassereinlagerung], **Proteinurie** [Eiweißausscheidung im Harn], **Hypertension** [Bluthochdruck]) und im Volksmund häufig als "Schwangerschaftsvergiftung" bezeichnet wird. Die Durchführung des **Präeklampsie-Screenings** kann zum Zeitpunkt des combined tests in der 12. bis 14. Schwangerschaftswoche erfolgen und besteht aus einer Blutdruckmessung zweimal hintereinander an beiden Oberarmen, Ultraschallmessungen der Blutversorgung in der Gebärmutter, der Erhebung mütterlicher Daten (Gewicht, Körpergröße, Raucherstatus, usw.) und einer Blutabnahme für zwei Labormarker (PAPP-A und PIGF).

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass auch bei moderner apparativer Ausstattung, größter Sorgfalt und umfassenden Erfahrungen des Untersuchers nicht alle „genetischen Fehlbildungen“ erkannt werden können. Dies kann auch dadurch zustande kommen, dass bei bestimmten Begleitumständen (z.B. dicke Bauchdecken, Fruchtwassermangel, ungünstige Lage des Kindes) die Untersuchungsbedingungen erschwert sind. Auch sind mit Ultraschall erkennbare Befunde nicht immer eindeutig zu interpretieren.

Diese Screening Untersuchungen erfolgen bei einem Alter unter 35 Jahren nur auf Wunsch der werdenden Mutter. Die Kosten werden daher NICHT von der Sozialversicherung übernommen. Die Nackenfaltenmessung, sowie der Combined Test werden bei einem Alter ab 35 Jahren von der Sozialversicherung übernommen.

Folgende Kosten müssen wir Ihnen in **Rechnung** stellen:

- € 110,00 (bzw. + 30% Aufpreis bei Zwillingen) für die Nackenfaltenmessung alleine,
- € 210,00 (bzw. + 30% Aufpreis bei Zwillingen) für den Combined Test (Ultraschall+Blut),
- € 270,00 (bzw. + 30% Aufpreis für Combined Test = € 333,00 bei Zwillingen) für den Combined Test plus Präeklampsiescreening,
- € 160,00 Präeklampsiescreening alleine.

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich die Möglichkeiten und Grenzen der Ultraschalldiagnostik sowie die Kosten zur Kenntnis genommen habe und dass ich diese durchführen lassen möchte.

**Bitte die gewünschte Untersuchung ankreuzen**

„Nackenfaltenmessung“ alleine: Entdeckungsrate 75 %, Kosten € 110,00

„Combined test“ („Nackenfaltenmessung“ plus Blutabnahme):  
Entdeckungsrate 90 %, Kosten € 210,00

„Combined Test“ plus Präeklampsiescreening: Kosten € 270,00

Präeklampsiescreening alleine: Kosten € 160,00

.....  
Datum

.....  
Unterschrift Schwangere

.....  
Unterschrift ÄrztIn